Tribus *Ithyporini*

13. ***Desmidophorus crassus*** HUBENTHAL

Desmidophorus crassus HUBENTHAL, Ent. Blätt., Jahrg. 13, p. 109, 200 (1917).

Desmidophorus aureolus MIWA (nec GYLLENHAL), Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa, XXII, p. 308 (1932).

Fundort: Kôtôshô, 1 ♀, IV. 1936, M. CHÛJÔ; 1 ♂, IV. 1910, J. SONAN u. T. OKUNI.

G. V.: Formosa; Okinawa; Kôtôshô.

J. N.: *Hasuobi-kobuzô.*

Tribus *Eurhynchini*

14. ***Cylas formicarius*** (FABRICIUS)

Brentus formicarius FABRICIUS, Ent. Syst., Suppl., p. 174 (1798).

Cylas formicarius MIWA, Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa, XXII, p. 308 (1932).

Fundort: Kôtôshô (nach MIWA).

G. V.: Ceylon; Borneo; Indien; Nias; Ost-Afrika; Saipan; Formosa; Okinawa; Ogasawara; Kôtôshô.

J. N.: *Arimodoki-zô.*

DIE RÜSSELKÄFER AUF DER INS. KASHÔTÔ

VON

HIROMICHI KÔNO
(河野廣道)

Wir haben bei uns 4 Rüsselkäfer-Arten aus der Insel Kashôtô, von denen 2 endemisch sind und 2 auch auf der Insel Kôtôshô vorkommen.

Nach der Rüsselkäferfauna beurteilt, sind die Inseln Kôtôshô und Kashôtô wie schon KANO[1] erwähnte zoogeographisch in die philippinische Subregion der orientalischen Region eingeschlossen.

1) KANO, T. 1936: Geogr. Rev. Jap., XII, p. 1130.

[Ins. Mats., Vol. XVI, No. 1 & 2, Sept., 1942]

Kashotonus n. g. (*Celeuthetini*)

Konorrhynchus MIWA et HIRAYAMA, Genshoku Kôchû Zufu, p. 79 (1940) (ohne Beschreibung).

Kopf mit den Augen schmäler als der Vorderrand des Halsschildes. Stirn an den Seiten am Augenoberrand mit deutlicher Augenfurche. Rüssel kräftig, an der Basis mit Querfurche, vorn schräg zur Spitze abfallend. Fühlerfurche grubenförmig, von oben gesehen bis zur Rüsselbasis sichtbar. Fühlergeissel mit 7 Gliedern. Augen gewölbt. Halsschild an der Basis gerandet. Schildchen unsichtbar. Flügeldecken ohne Schultern, mit je 10 Punktstreifen. Vorderhüften von einander schmal getrennt. Mesosternalfortsatz schmal, parallelseitig, hinten abgerundet. Naht der Hinterbrustepisternen in der ganzen Länge nach deutlich. Abdominalfortsatz so breit wie die Hinterhüften. Das 2te Bauchsegment viel länger als die 2 folgenden zusammen. Analsegment beim ♀ am Hinterrand ausgerandet. Schenkel gekeult. Hinterschenkel erreicht nicht den Flügeldeckenapex. Vorderschienen an der Spitze nach innen erweitert. Hinterschienen mit geschlossenem Körbchen. Klauen frei.

Genotypus: *Kashotonus multipunctatus* n. sp.

Kashotonus multipunctatus n. sp.

Pachyrrhynchus sp. KATÔ, Genshoku Nippon Konchu Zukan, IX, Pl. 23, f. 9 (1933).

Konorrhynchus samasanensis MIWA et HIRAYAMA, Genshoku Kôchû Zufu, p. 79, Pl. XXIX, f. 1 (1940) (ohne Beschreibung).

Glänzend schwarz, mit blauen Schuppenmakeln geschmückt: Kopf hinter der Rüsselquerfurche, Halsschild an den Seiten und auf den 4 Vertiefungen, Flügeldecken teilweise makelartig und an den Seiten, Unterseite teilweise, Schenkel an der Basis und vor der Spitze. Schienen und Fühler spärlich weiss behaart.

Kopf hinter den Augen kürzer als die Augendurchmesser, mit den Augen schmäler als der Vorderrand des Halsschildes. Schläfen nach vorn allmälich verschmälert. Augen halbkugelig vortretend. Stirn zwischen den Augen dicht grob punktiert und etwas längsrunzlig, an den Seiten am Augenoberrand mit tiefer Augenfurche. Scheitel weitläufig grob, dazwischen sparsam fein punktiert. Rüssel quadratisch, so lang wie breit, parallelseitig, vorn ein wenig verbreitert; Rücken längsrunzlig skulptiert; Absturz fein und grob weitläufig punktiert. Fühlerschaft überragt den Vorderrand des Halsschildes, schwach gebogen, zur Spitze allmählich verdickt. Das erste und 2te Geisselglied gestreckt, gleich lang, das 3te deutlich kürzer als das 2te. Das erste Fühlerkeulenglied so lang wie die folgenden Glieder zusammen, deutlich länger als das 7te Geisselglied. Halsschild länger als breit, nach vorn zu stärker als nach hinten verschmälert, an den Seiten mit 4 undeutlichen Vertiefungen (von oben sichtbar); die

Punktierung grob, mässig dicht und runzlig zusammenfliessend, die Punkte tragen auf dem Grunde feine Börstchen. Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken bauchig erweitert, beim ♂ etwas schmäler als beim ♀, bei beiden Geschlechtern hinten ausgezogen, die breiteste Stelle liegt vor der Mitte; die Punktstreifen auf den beschuppten Stellen linienartig und hier weitläufig fein punktiert, auf den kahlen Stellen grob und runzlig skulptiert; die Zwischenräume der Streifen auf den beschuppten Stellen flach und breit, einreihig fein gekörnt, auf den kahlen Stellen wegen der groben Punkte der Streifen verrunzelt, der erste (Nahtzwischenraum) und 2te Zwischenraum hinter dem Absturz einreihig gekörnt, der 3te am Ende wulstartig aufgetrieben. Unterseite zerstreut grob punktiert. Analsegment dichter punktiert, hinten quer vertieft, beim ♀ am Hinterrand halbkreisförmig ausgerandet. Schenkel mässig kräftig. Schienen gerade, Vorderschienen an der Spitze nach innen erweitert.

Körperlänge: ♂ 12.5 mm; ♀ 15 mm.

Holotypus ♂ und Allotypus ♀, 30/V. 1939, ges. von M. CHÛJÔ.

Paratypen, 1 ♀, 2/X. 1923, ges. von J. SONAN; 1 ♀, 28/IV. 1939, ges. von M. CHÛJÔ.

Geographische Verbreitung: Kashôtô.

Japanischer Name: *Gomafu-nise-katazô* (*Kashôtô-ao-gomafu-zô*).

Pachyrrhynchus nobilis yamianus KANO

Pachyrrhynchus yamiana KANO, Kontyu, Tokio, III, p. 237, f. 2 (1929).

Pachyrrhynchus yamianus KÔNO, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXIV, 5, p. 192, Taf. 1, f. 3 (1930); KANO, Bull. Biogeogr. Soc. Jap., II, 2, p. 193, Pl. 17, f. 4 (1931).

Pachyrrhynchus nobilis yamianus SCHULTZE, Mitteil. Deutsch. Ent. Gesellsch. E. V., Jahrg. 8, p. 27 (1929).

Fundort: Kashôtô (nach KANO, 1931).

G. V.: Kôtôshô, Kashôtô.

J. N.: *Suji-katazô.*

Pachyrrhynchus tobafolius KANO

Pachyrrhynchus tobafolia KANO, Kontyu, Tokio, III, p. 237, f. 1 (1929).

Pachyrrhynchus tobafolius KÔNO, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXIV, 5, p. 192, Taf. 1, f. 5 (1930); KANO, Bull. Biogeogr. Soc. Jap., II, 2, p. 193, Pl. 17, f. 3 (1931).

Fundort: Kashôtô (nach KANO, 1931).

G. V.: Kashôtô; Kôtôshô.

J. N.: *Kôtô-katazô.*

Metapochyrtus* (*Trachycyrtus*) *kashotonus n. sp.

Schwarz; Oberseite gleichmässig aber nicht dicht perlenfarbig beschuppt. Beine rostrot.

Stirn mit einer deutlichen Mittelfurche. Rüssel ein wenig länger als breit, fein punktiert, auf dem Rücken mit einer deutlichen Mittelfurche und 2 nach hinten zu convergierenden Längskielen. Fühlerschaft überragt den Hinterrand des Auges. Das erste Geisselglied so lang wie das 2te, das 2te länger als das 3te und 4te zusammen. Halsschild breiter als lang, gleichmässig granuliert, die breiteste Stelle liegt in der Mitte, nach vorn stärker verschmälert als nach hinten, in der Mitte mit einer seichten Mittelfurche. Flügeldecken zerstreut granuliert, doppelreihig punktiert, d. h. die abwechselnden Zwischenräume gewölbt; die Naht zu Beginn der Deckenabschrägung mit weisser Borstenbürste. Unterseite spärlich punktiert. Mittelbrustfortsatz zwischen den Hinterhüften gewölbt. Hinterbrust an den Seiten vor der Mitte seicht quer vertieft. Schenkel mässig gekeult. Hinterschenkel die Deckenspitze nicht überragend. Vorderschiene gekrümmt, an der Innenseite mit einer Reihe von kleinen, spitzigen Körnchen.

Körperlänge: 10 mm (Rüssel excl.).

Holotypus ♀, 5-15/VII. 1923, ges. von J. SONAN.

♂ noch nicht bekannt.

Diese neue Art ist dem *Metapocyrtus (Trachycyrtus) immeritus sabtangensis* SCHULTZE sehr ähnlich, aber die Längswölbung der Flügeldecken, seitlich gesehen, ist viel schwächer, der hintere Nahtabsturz länger im Vergleich zu *sabtangensis*, und Hinterbrust an den Seiten quer vertieft.

G. V.: Kashôtô.

J. N.: *Kashôtô-katazô.*